

Klavier.

Der Harmonische Gottes-Dienst (1725)  
[Geistliche Cantate Nr. 21.] Am ersten Ofter-Feiertage (TWV 1:1534)  
»Weg mit Sodoms gift'gen Früchten«

Georg Philipp Telemann (1681–1767)  
Text: Matthäus Arnold Wilckens (1704–1749)

[Violine, oder Hautbois, oder Flüte traverſe.]

[Singe-Stimme.]

(Generalbass-Aussetzung von Max Seiffert)

[General - Baffe.]

**[1. Aria.]**

*f.* *p.* *f.*

4

Weg mit So-doms gift'-gen

8

*p.*

Früch-ten, ſamt Ä-gyp-tens Fleiſch-Ge-rich-ten! weg weg mit al-ler ſau-ren Koſt! weg! weg!

12

weg mit So-doms gift'-gen Früch-ten, ſamt Ä-gyp-tens Fleiſch-Ge-rich-ten! Weg!

15

weg! mit al - ler fau - ern Koft!

19

Weg mit Sodoms gift'-gen Früch-ten, samt Ä - gyp-tens Fleisch-Ge-richt-ten! Weg mit al-ler fau-ern

23

Koft! weg! weg! weg! weg mit Sodoms gift'gen Früch-ten! weg! weg! weg! samt Ä-gyp-tens Fleisch-Ge-

27

richt-ten! weg mit al - ler fau - ern Koft! weg, weg mit al - ler fau - ern



[2. Recitativo.]

Wie follt' ich da, wo Noht und Tod in Töp-fen, Ver-gnü-gung schöp-fen? da mich mein Freund in

6<sup>b</sup> 5<sup>b</sup> 6 #

4  
fei-nen Kel-ler führt, wo felbst er mich mit Le-bens-Wein be-ga-bet, mit Bluh-men stärkt, mit Aep-feln

6 5 6

7  
la-bet. Ihr Spei-fen, weg, die mir die Welt-Luft beut! das O-ster-Lamm, das fich für uns ge-ge-ben, heifcht,

# 6 6 6

11  
daß wir nicht, bey fei-ner Sü-Big-keit, im Sau-er-teig der Bos- und Schalk-heit le-ben. Das heifft: Der Hei-land macht uns

# 4<sup>+</sup> 2<sup>+</sup> 4<sup>+</sup> 2<sup>+</sup> 6 #

15

rein; fo muß der Wust der al - ten Sün - den, fih nicht bey uns von neu - em fin - den. Wohl - an, mein

18

Heil, fo gib, daß ich dieß stets be - trach - te, und al - le Lü - fte die - fer Zeit wie Tre - bern ach - te, fo wird nicht

21

die - fer Tag al - lein, mein gan - zes Le - ben wird ein fte - tes Paf - fah feyn, bis daß ich einft, auf Zi - ons

24

Hö - he, dein e - wigs O - fter - mahl aufs hei - lig - fte be - ge - he.

[3. Aria.]

Andante e gratiofo.

5

9

Ge-wünsch - tes Felt der fü-Ben Bro - dte, daß uns die E - wig - keit ver - spricht, wann

13

zei - get sich dein fro - hes Licht, wann zei - get sich dein fro - hes

16

Licht, dein fro - hes, dein fro - hes

19

Licht! Ge-wünsch - tes Fest der fü - ßen Bro - dte,

23

ge-wünsch - tes Fest der fü - ßen Bro - dte, daß uns die E - wig - keit ver - spricht, wann

26

zei - get sich dein fro - hes Licht, wann zei - get sich dein fro - hes

29

Licht, dein fro -

32

hes, dein fro - hes Licht.

36

Hier fey-ren wirs, als die von hin - nen

40

rei - fen; hier müf-fen wir wohl bitt-re Sal - fen spei-fen: dort wird die Zun-ge Man-nah



43

schme-cken; dort wird uns kei-ne Tren - nung schme-cken, die unf-re Wol-luft un - ter - bricht, un - fre Wol -

6 7 6 7 6 7

46

luft, die un-fre Wol - luft un - ter-bricht.

Da Capo. Da Capo. Da Capo.

7